

Carlheinz Heß

Der Frühling lässt hoffen

Text: Karl Wolfgang Barthel

Gemischter Chor

Leicht bewegt



Lass, Früh-ling, uns hof-fen. Der Him-mel steht of-fen, die Ler-che er-hebt sich zum
 Er-füllt wird das Seh-nen. Beim At-men sich deh-nen die Lun-gen so herr-lich er-
 An-zahl-lo-sen Zwei-gen die Blü-ten sich zei-gen. Es treibt uns die Her-zen zu

8
 Lass, Früh-ling, uns hof-fen. Der Him-mel steh of-fen, die Ler-che er-hebt sich zum
 Er-füllt wird das Seh-nen. Beim At-men sich deh-nen die Lun-gen so herr-lich er-
 An-zahl-lo-sen Zwei-gen die Blü-ten sich zei-gen. Es treibt uns die Her-zen zu



hei-te-ren Flug. Die Wol-ken ver-zie-hen, die Blu-men er-blü-hen: Es
 fri-schend und weit. Es strah-len die Au-gen. Vom Son-nen-schein sau-gen sie
 mu-ti-ger Tat. Sreut aus in die Er-de, dass frucht-bar sie wer-de, die

8
 hei-te-ren Flug. Die Wol-ken ver-zie-hen, die Blu-men er-blü-hen. Es
 fri-schend und weit. Es strah-len die Au-gen. Vom Son-nen-schein sau-gen sie
 mu-ti-ger Tat. Streut aus in die Er-de, dass frucht-bar sie wer-de, die



schenkt uns die Lie-be der Freu-den, der Freu-den ge-nug.
 strah-len-de Hel-le, der Schön-heit, der Schön-heit ge-weiht.
 künf-ti-gen Se-gen ver-hei-ßen-de, ver-hei-ßen-de Saat.

8
 schenkt uns die Lie-be der Freu-den, der Freu-den ge-nug.
 strah-len-de Hel-le, der Schön-heit, der Schön-heit ge-weiht.
 künf-ti-gen Se-gen ver-hei-ßen-de, ver-hei-ßen-de Saat.